

Es gilt die Chancen zu nutzen. Nur dann wird Graubünden wieder zu einer prosperierenden Ferienregion mit weltweiter Ausstrahlung. Doch damit dies gelingt, muss das Zusammenspiel aller Interessensgruppen perfekt funktionieren.

Themen bis 2020: Agilität, Digitalisierung, Fokus auf Segmente, echte Kooperation, Sharing und Vermarktung.

Unserem geliebten Graubünden ging es schon mal besser. Die Übernachtungszahlen bei Hotels und Ferienwohnungen sinken – auch im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt – rasant.



Doch welche Rolle spielt Graubünden Ferien in diesem System? Graubünden Ferien ist ein Enabler für neue Projekte und übernimmt die Aufgabe einer regionalen Marketing-Organisation des Kantons. Das Hauptziel ist, neue Gäste für Graubünden zu gewinnen und so einen wichtigen Beitrag zum Gesamtsystem zu leisten.



Unserem geliebten Graubünden gings schon mal besser. Zwar ist...

Aber leider ist die Situation nicht ganz so rosig. Graubünden hat...

Viele Probleme sind nicht hausgemacht:

Aber es besteht Hoffnung zur Besserung. Denn:

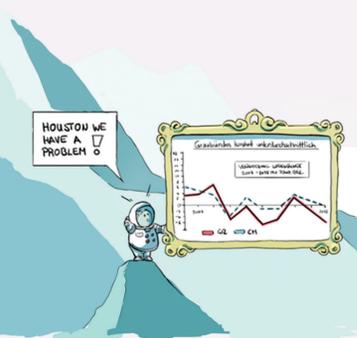
Diese Chancen gilt es zu nutzen. Nur dann wird Graubünden wieder zu einer prosperierenden Ferienregion mit weltweiter Ausstrahlung. Doch damit dies gelingt, muss das Zusammenspiel aller Interessensgruppen perfekt funktionieren. Dazu gehören...

- unsere Natur immer noch einzigartig schön,
- Graubünden voller authentischer Destinationen ohne Massentourismus,
- die Qualität unserer Produkte und Services hoch,
- die Bündner Infrastruktur gut ausgebaut,
- die Rhätische Bahn eine weltbekannte Attraktion,
- Graubünden ein Kanton mit schillernden Destinationen,
- die nötige politische Stabilität gegeben,
- unser ÖV-Netz hervorragend ausgebaut
- und Graubünden gut und zentral gelegen.

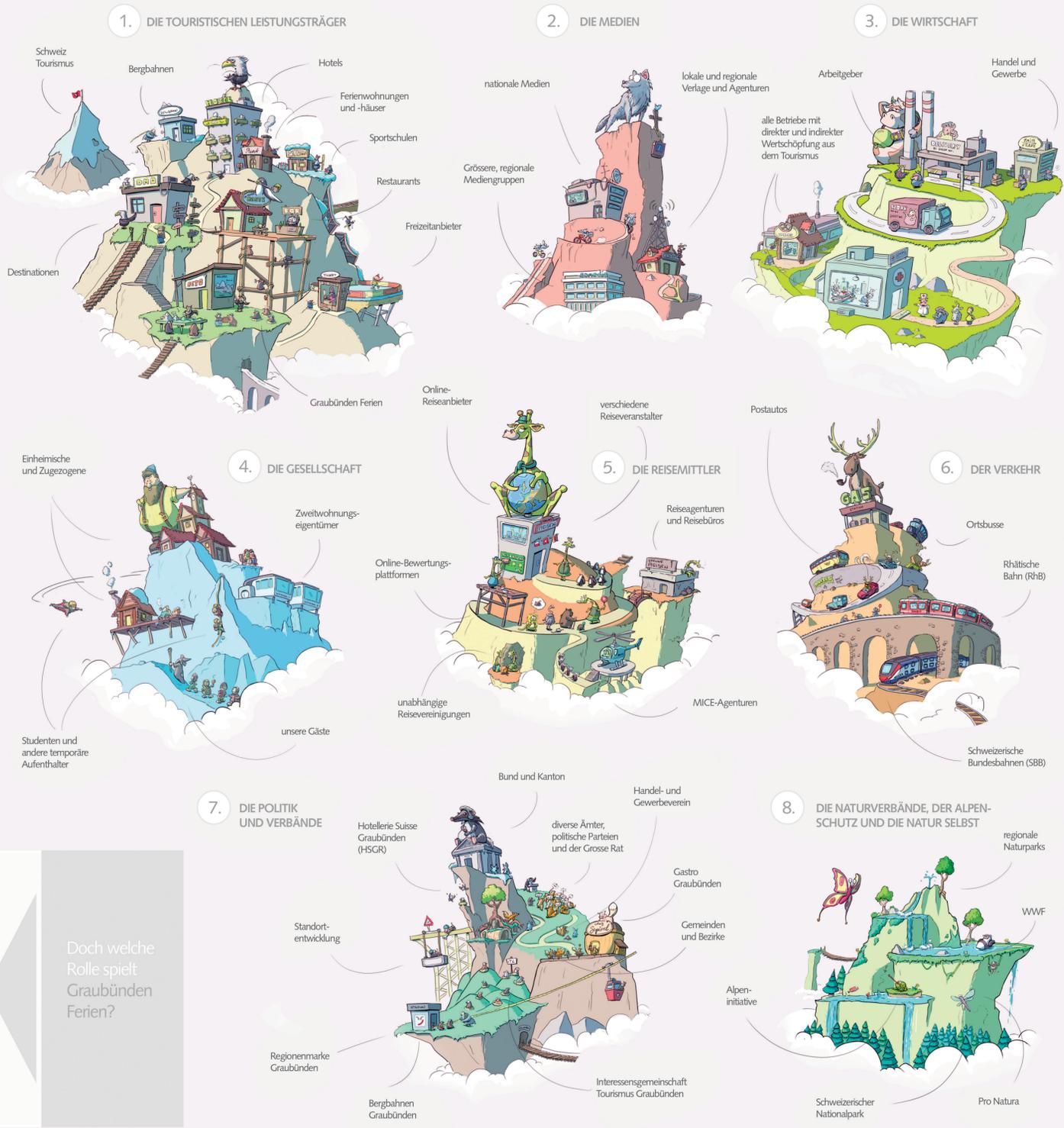
- mit einem «Teuer-Image» zu kämpfen,
- einen relativ kühlen und kurzen Sommer,
- teilweise ziemlich veraltete touristische Infrastrukturen,
- fast nur Gäste aus der Schweiz und Deutschland
- und ja, teilweise auch ein geringes Tourismusbewusstsein seitens der Bevölkerung.

- Die europäische Wirtschaft steckt noch immer in einer Krise,
- der Schweizer Franken bleibt stark,
- die steigende Terrorangst drückt auf die Reiselust,
- digitale Reiseanbieter üben starken Druck auf die Preise und Margen aus,
- die Klimaveränderung verkürzt und verschiebt den Winter
- und ja, auch die Konkurrenz schläft nicht.

- Der Tourismus ist eine der wenigen Wachstumsbranchen weltweit
- und die Tendenz zu ruhigem Urlaub und einem gesunden, aktiven und nachhaltigen Lebensstil wird weiter zunehmen.
- Das gilt nicht nur für die U50-Generation – alle Touristen sind potenziell Gäste für Gesundheitsangebote.
- Nirgendwo sonst gibt es so viele regionale und nach Bio-Richtlinien produzierte Lebensmittel.
- Die Wünsche der Touristen und Touristinnen werden immer individueller,
- die Grenzen zwischen Urlaub und Arbeiten verfließen,
- die Digitalisierung macht das Feriebuchen immer einfacher und transparenter
- und die Klimaveränderung macht unsere hochgelegenen Urlaubsregionen zumindest zeitweilig ein bisschen attraktiver.



Die Auslastung unserer Hotelbetriebe sinkt und es wird immer schwieriger, diese in der Nebensaison und unter der Woche zu füllen.



Graubünden Ferien (GRF) ist die touristische Marketingorganisation Graubündens. In enger Zusammenarbeit mit touristischen Partnern verfolgen wir das Ziel, neue Gäste für Graubünden zu gewinnen. Hierfür leistet GRF in drei Bereichen einen wichtigen Beitrag:

- Innovation & Research**
  - Aufbau von Kompetenzzentren für Digitalisierung und Segment-Analyse
  - Betrieb Tourismus Innovationsmanagement Graubünden
  - Führung von Innovationsprojekten für den Bündner Tourismus
- Produkt- und Erlebnismarketing**
  - Gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von neuen Destinationsübergreifenden Produkten mit ausgesuchten Partnern
  - Segment-spezifische Vermarktung, Kommunikation und Distribution der Produkte
- Shared Services**
  - Ausbau Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen für Destinationen und Leistungsträger
  - Ausbau der Marketingmandate
  - Aufbau und Management von Partnerschaften in Wirtschaft, Technologie und Tourismus

Doch welche Rolle spielt Graubünden Ferien?